

Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden : (Tätigkeitsbericht 1974/75)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **35 (1975-1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der kantonalen Lehrmittelkommission Graubünden

(Tätigkeitsbericht 1974/75)

Im vergangenen Jahr fand alle zwei Monate eine Kommissionssitzung statt. Die interkantonale Zusammenarbeit bei der Schaffung neuer Lehrmittel bedingt häufigere Zusammenkünfte. Ein Überblick über die Tätigkeit unserer LMK zeigt deutlich, wie der Kontakt mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale in letzter Zeit intensiviert wurde. Aufgrund dieser neuen Institution musste auch das bestehende Geschäftsreglement der kantonalen LMK den Richtlinien der interkantonalen Lehrmittelzentrale angepasst werden. Das geschah im Sinne der Koordinationstätigkeit.

1. Übernahme von Lehrmitteln: Von der interkant. Lehrmittelzentrale (LMZ) werden für Graubünden als **verbindliche** Lehrmittel übernommen: Sekundarschulatlas aus Zürich und Schweizer Singbuch Mittelstufe aus St. Gallen, und als **empfohlene** Lehrmittel: «Ich lerne Deutsch» (von Pellaton) aus Zürich und Geographie der Schweiz (von Bär) aus Zürich. **Geographiekarten:** Für die Bündnerkarte sind jetzt beim DLV 6 Basisfolien (ohne Aufleger) erhältlich. **Lesebibeln:** Für die

bestehende Fibel soll ein Ersatz gefunden werden. Die Unterstufenkonferenz wird der LMK diesbezügliche Vorschläge einreichen. Unser Vertreter in der Unterstufenkommission der interkantonalen Lehrmittelzentrale ist Domenic Cantieni, der die LMK jeweils über die Arbeitstagungen in Zürich eingehend orientiert.

2. Neuerscheinungen: Die beiden Sachbücher für die ladinischen Schulen «**La vita da minchadi**», a) Engiadin'ota e Bravuogn und b) Engiadina bassa e Val Müstair konnten noch im Jahre 1974 den Schulen zur Verfügung gestellt werden. **Geographische Kartenwerke:** Schweizerkarte: a) Nach wiederholten Vergleichen mit anderen Karten und nach genauer Abklärung entschied sich die LMK für die Anschaffung der Karte vom Verlag Orell-Füssli, Zürich; b) Von der Firma Kümmerly & Frey, Bern, wurden die Folien auch für die Geographiekarte der Schweiz übernommen. — «**Miu amitg**», surselvisches Lesebuch für die 6. Klasse (Autoren: Lehrer Raimund Schmid, Danis, und Lehrer Giusep Vieli,

Cumbel). Dieses langersehnte Schulbuch erschien im Frühjahr 1975.

3. Übersetzungen: Rechenheft für die 4. Klasse, ladinisch. Das Zürcher Rechenbuch für die 4. Klasse von Honegger ist ins Ladinische übersetzt worden. Die Übersetzung besorgte Schulinspektor T. Steiner.

Graubünden: **Arbeitsmappe zur Heimatkunde 1. Teil.** Gegenwärtig übersetzt man den Schülerteil dieser Heimatkunde in die verschiedenen Idiome. Folgende Lehrkräfte haben diese Aufgabe übernommen: Ruth Plouda-Stecher, Lehrerin, Ftan, Gregor Spinas, Lehrer, Sur, Nicolaus Caduff, Lehrer, Villa, und Norbert Capeder, Lehrer, Lumbrin.

4. In Bearbeitung: Für das Oberhalbstein soll das Lesebuch für die 4. Klasse in Form von Leseblättern erscheinen. Schulinspektor R. Netzer und seine Mitarbeiter haben bereits diesbezügliche Vorarbeit geleistet. Graubünden: **Arbeitsmappe zur Heimatkunde 2. Teil.** Das Manuskript der Arbeitsgruppe ging bereits in Druck, so dass die Auslieferung auf Schulanfang vorgesehen ist (Schanfigg, Prättigau, Davos). Das **Lehrmittelverzeichnis** (Kant. Lehrmittelverlag) wird neu gestaltet. Ein entsprechender Entwurf liegt nun vor und wird nächstens gedruckt. **Romanische Liederblätter:** Das Bedürfnis an neuem romanischem Liedgut besteht. Aus diesem Grunde regt die LMK an, geeignete Lieder zu sammeln und sie an die Kommission weiterzuleiten. Die LMK wartet auf die Initiative der einzelnen Konferenzen. In

mehreren Sitzungen befasste sich die LMK mit der bestehenden **Verordnung über die LMK**, das heisst mit dem internen Geschäftsreglement vom 10. September 1969. Auf Wunsch der Regierung wird dieses Reglement neu überarbeitet. Gleichzeitig können dann die von der interkantonalen Lehrmittelzentrale aufgestellten Richtlinien berücksichtigt werden. Das betrifft vor allem die einheitliche Lehrmittelgestaltung bei Neuauflagen.

5. Mitteilungen: Die noch vorrätigen Lesebücher, 6. Klasse, «zum Licht» können vom DLV zum verbilligten Preis von Fr. 2.— bezogen werden, da als Ersatz das interkantonale 6. Klass-Lesebuch aus dem LV Zürich nun erhältlich ist. **Einheitliches Zeugnisbüchlein:** In der LMK ist die Frage aufgetaucht, ob die Schulzeugnisse der einzelnen Stufen und Schultypen nicht in **einem** einzigen Büchlein zusammengefasst werden sollen. Unsere Kommission hat diesen Wunsch an den Vorstand des BLV weitergegeben, damit die Lehrerschaft in den Kreiskonferenzen sich über die Grundsatzfrage aussprechen kann. Jedenfalls wird vor einem Neudruck der Zeugnisbüchlein eine Vernehmlassung eingeleitet. Die Lehrerschaft soll grundsätzlich dazu Stellung beziehen. Erst dann wird die LMK über die endgültige Gestaltung der künftigen Zeugnisbüchlein beraten. In Zukunft erhält jedes Kommissionsmitglied von jedem Lehrmittelprojekt jeweils ein Manuskript zur Durchsicht und Beurteilung.

6. Allgemeines: Ständig werden der LMK aus anderen Kantonen Prü-

fungsexemplare neuer Lehrmittel zugesandt, die sie zu begutachten hat. In diesem Zusammenhang sei noch festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit dem Vertreter des Erziehungsdepartementes, Herrn Toni Michel, Berater für Lehrerfortbildungs- und Lehrmittelfragen, stets erfreulich und erspriesslich verlief. Kommissionsmitglied Toni Michel ist zugleich auch Mitglied des Ausschusses der interkantonalen Lehrmittelzentrale und hat somit dauernd Einsicht in die interkantonalen Probleme bei der Schaffung und Beschaffung neuer Lehrmittel. Dieser Umstand erleichtert die Aufgaben unserer kantonalen LMK wesentlich. Als Aktuar der LMK berichtet er regelmässig über die Verhandlungen unserer Sitzungen im «Bündner Schulblatt», wofür wir ihm zu Dank verpflichtet sind. Trotz dem Mitmachen bei der interkantonalen Lehrmittelzentrale bleibt selbstverständlich die Herausgabe rein kantonaler Lehrmittel nach wie vor ein erstes Anliegen der kantonalen Lehrmittelkommission. Der kantonale Druckschriften- und Lehrmittelverlag hatte auch im verflossenen Jahr mit dem Vertrieb von Schulbüchern reichlich zu tun. Der Bedarf an Lehrmitteln nimmt ständig zu, so dass es nicht immer leicht ist, alle Schulen rechtzeitig mit den gewünschten obligatorischen und empfohlenen Büchern zu bedienen. Trotzdem funktionierte aber die gut organisierte Lehrmittelverwaltung auch in diesem

Jahr reibungslos. So sei an dieser Stelle dem Leiter des DLV, Herrn Otto Albin und seinem Mitarbeiterstab für den steten Einsatz der beste Dank ausgesprochen.

Auf Ende Schuljahr 1974/75 trat Schulinspektor Stephan Disch als Mitglied der kantonalen LMK zurück. Er wird künftig als Beauftragter für Volksschul- und Weiterbildungsfragen beim Erziehungsdepartement auch weiterhin mit der LMK enge Beziehungen aufrechterhalten, was die Kommission zu schätzen weiss. Schulinspektor Disch hat als sehr aktives Mitglied während vieler Jahre seinen Rat und seine Erfahrung der LMK zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir ihm aufrichtig und wünschen ihm guten Erfolg und viel Genugtuung auf seinem neuen Posten. Für ihn wurde Fräulein Monika Mazenauer, Lehrerin, Landquart, in die LMK gewählt. Durch diese Wahl ist die gewünschte Verbindung der LMK mit der Unterstufenkonferenz gewährleistet. Die Kommission dankt Fräulein Mazenauer für die Bereitwilligkeit, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Und schliesslich noch folgende Mitteilung: 1976 findet die DIDACTA wieder in Basel statt. Die kantonalen Lehrmittelverlage beteiligen sich an einem besonderen Stand. Auch unser Verlag wird sich mit einigen typisch bündnerischen Lehrmitteln den schon gemeldeten Verlagen anschliessen.

Der Präsident: Leo Bundi